



22. April 2013

CD Kritik „Avenue Q“ Deutsche Originalaufnahme

Nach einer sehr gelungenen Aufführung im Nationaltheater Mannheim präsentierte das Ensemble von „Avenue Q“ gestern die deutsche Originalaufnahme. Ein sehr ambitioniertes Projekt, denn meistens scheitern solche Vorhaben schon an den Lizenzgebern, die in Amerika sitzen und gänzlich andere finanzielle Vorstellungen haben, welche an der Realität des deutschen Marktes zumeist vorbeigehen. Doch diese Hürde wurde vom ganzen Team rund um den Produzenten Mathias Kiefer gemeistert und man begab sich ins Studio. Richtig gehört! – Ins Studio!

Während die meisten Produzenten versuchen, so billig wie möglich eine Liveaufnahme eines Musicals auf den Markt zu bringen, schnappte sich Produzent Mathias Kiefer die Band und die Darsteller und spielte in den „Sevenarts Studios Mannheim“ eine 21 Track CD ein.

Das Ergebnis ist eine Aufnahme auf höchstem technischen Niveau, welche zurzeit ihresgleichen sucht. Auch an dem Jewel Case und dem 12-seitigen Booklet merkt man, dass wirklich in keinem Bereich gespart oder billig produziert wurde.

Diese CD ist ein „Muss“ für alle Musicalbegeisterten, aber auch für den nur leicht Interessierten eine lohnenswerte Investition. Denn Lieder wie „Es kotzt mich so an“ und „Das Internet ist für Pornos“ laden zum Schmunzeln und Mitsingen ein, während Balladen wie z.B. „Nur ein schmaler Grad“ nachdenklich und träumerisch machen. In diesem Sinne müssen auch die Übersetzungen von Roman Riklin (dt. Songtexte) und Dominik Flaschke (dt. Dialoge) lobend erwähnt werden. Die Texte und die Musik ergänzen sich hervorragend und zu keinem Zeitpunkt hat man das Gefühl, dass auf eine Notlösung zurückgegriffen werden musste, um den Bogen des Songs doch noch zu spannen.

Einzelne Darsteller hervorzuheben würde die Gesamtheit des Projekts zerstören; sie seien alle im Anhang erwähnt. Das gleiche gilt für die zehnköpfige(!) Band unter der Leitung von Christian Crans, die druckvoll und kompakt den Gesang unterstützt und unüberhörbar ein eingespielter Klangkörper ist, der jederzeit in der Lage ist, auch solistisch hervorzutreten.

Am Mix fällt besonders positiv auf, dass die Abstimmung zwischen Band und Vocals sehr ausgewogen ist und somit der Verständlichkeit des Inhalts sehr entgegenkommt.

Fazit: Ein Independent-Projekt, das vollste Unterstützung verdient!

Sofort bestellen (nicht runterladen) unter: <http://www.labelservice-germany.com/avenueq.htm>

Besonderes Extra: Gegen Aufpreis gibt es die von der Cast signierte CD!

Avenue Q - Deutsche Originalaufnahme erschienen 20. April 2013
Musik und Text: Robert Lopez, Jeff Marx *Buch:* Jeff Whitty
Orchestration: Stephen Oremus
Deutsche Songtexte: Roman Riklin *Deutsche Dialoge:* Dominik Flaschke
Musikalische Leitung: Christian Crans
Produzent: Mathias Kiefer
Aufnahme: Sevenarts Studios Mannheim, Peter Falke & Mathias Kiefer
Mix: Sevenarts Studios Mannheim, Joschi Dinier & Michael Bestmann
Master: Skywalk Records, Marko Schneider
Assistenz: Piet Charlet

Darsteller: Manuel Steinsdörfer (Princeton/Rod), Stefanie Köhm (Kate Monster/Lucy D. Schlampe), Florian Claus (Nicky/Trekkie Monster/Bullshit Bär (Junge)/Neuankömmling), Jonathan Agar (Brian), Lanie Sumalinog (Christmas Eve), Cornelia Löhr (Lavinia Semmelöse/Bullshit Bär (Mädchen)), Martin Schäffner (Daniel), Birgit Reutter (zusätzliches Ensemble)

Band: Christian Crans (Piano/musikalische Leitung), Dirk Schilgen, Oliver Strauch (Drums/Percussion), Matthias Debus (Bass), Uli Partheil (Keys/Organ/Sounds), Bernhard Sperrfechter, Mathias Kiefer (Gitarre), Alexandra Lehmler, Olaf Schönborn (Saxophon/Klarinette), Eric Thanbichler (Flöte)